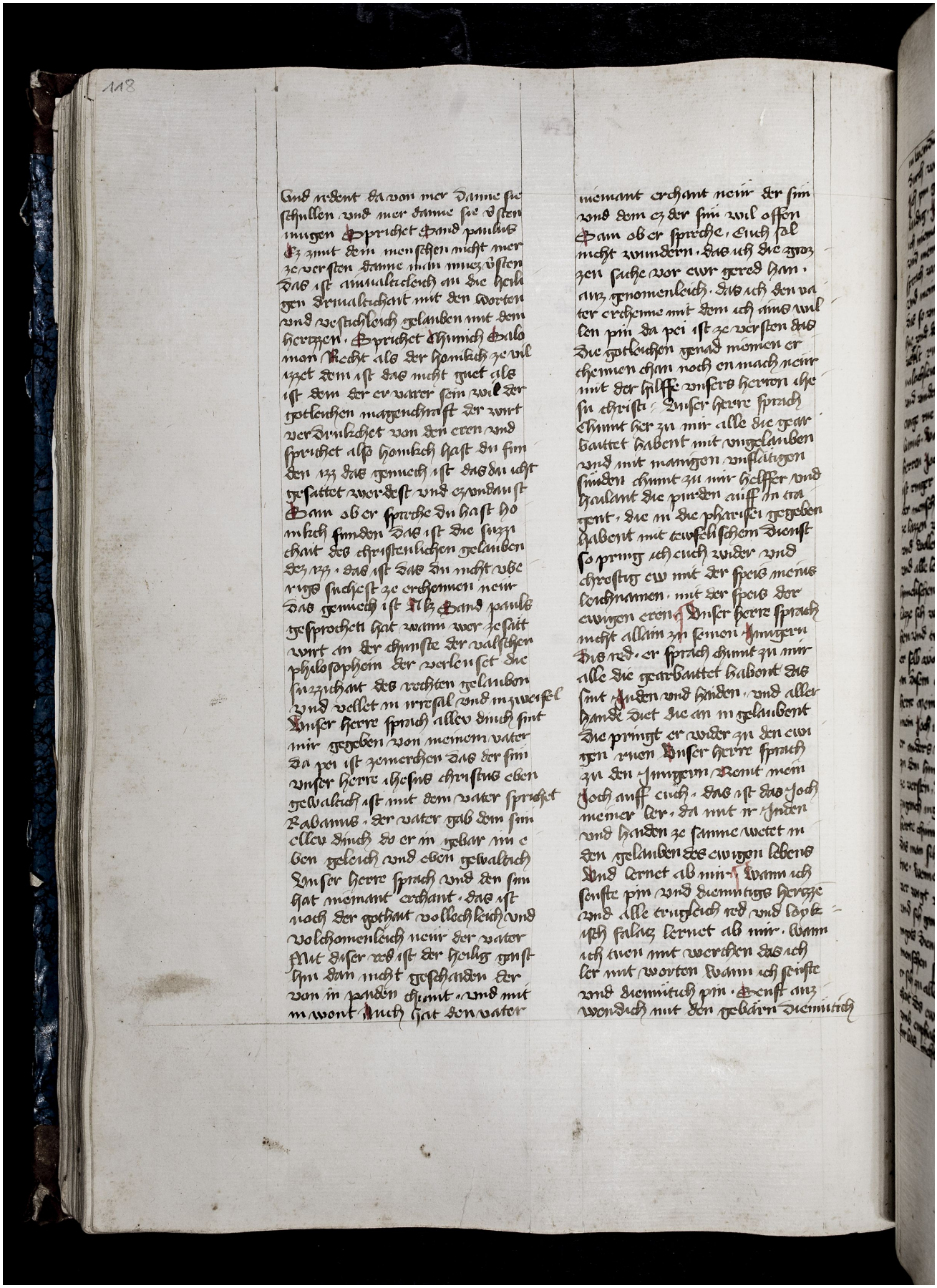
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



118

und redent da von mer danne sie
schullen und mer danne sie d̄sten
mugen. Sprichet Sand paulus
Ez zmut dem menschen nicht mer
ze versten danne mein muez d̄sten
Das ist annualreleich an die heili
gen drinaltreichent mit den worten
und vestichleich gelauben mit dem
herzzen. Sprichet Salmi
mon Recht als der homlich ze vil
izzet dem ist das nicht guet als
ist dem der er vater sein wil der
gotleichen magenchraft der wirt
verdrinlichet von den eren und
sprichet also homlich hast du fim
den izz das gemeich ist das du icht
gesattet werdest und ez vandanst
Dann ob er sprache du hast ho
nlich funden Das ist die sizzi
chait des christenlichen gelauben
dez izz. das ist das du nicht vbe
rigs suchest ze erchennen nein
das gemeich ist Als Sand paulus
gesprocheti hat warm wer ze sait
wirt an der chunste der valschen
philosophem der verleuset die
sizzichait des rechten gelauben
und vellet in irtsal und in zuiefel
Unser herre sprach alle d̄ich sint
mir gegeben von meinem vater
Da pei ist zemerchen das der sun
unser herre ihesus christus eben
gelaleich ist mit dem vater sprichet
Rabanus. der vater gab dem sun
alle d̄ich so er in gelar in e
ben geleich und eben gelaleich
Unser herre sprach und den sun
hat menant erchant. das ist
noch der gotheit vollechleich und
volchomenleich nein der vater
allein dise red ist der heilig gest
sun dan nicht geschaiden der
von in paiden chumt. und mit
in wont. Auch hat den vater
menant erchant nein der sun
und dem er der sun wil offen
Dann ob er sprache. Euch sol
nicht wundern. das ich die grez
zen suche vor eur gered han.
nuz genomenleich. das ich den va
ter erchenne mit dem ich ains wil
len pin da pei ist ze versten das
die gotleichen genad menen er
chennen chan noch en mach nein
mit der hilff unsers herren ihe
su christi. Unser herre sprach
chumt her zu mir alle die gear
baitet habent mit ungelauben
und mit manigen unflatigen
sunden chumt zu mir helffer und
haulant die pinden auff in era
gent. die in die pharisei gegeben
habent mit tewfelischem dienst
so pringt ich euch wider und
chrestig ew mit der speis menis
leichnamen. mit der speis der
ewigen eren. Unser herre sprach
nicht allain zu seinen jungern
dis red. er sprach chumt zu mir
alle die gearbaitet habent das
sint Juden und heiden. und aller
hande diet die an in gelaubent
die pringt er wider zu den ewi
gen eren Unser herre sprach
zu den jungern Nemt mein
joch auff euch. das ist das joch
meiner ler. di mit n Juden
und heiden ze sunne wetet in
den gelauben des ewigen lebens
Und lernet ab mir. Wann ich
senfte pin und diemutigs herzze
und alle eurigleich red und lepe
ich falaz lernet ab mir. Wann
ich tuen mit werchen das ich
ler mit worten Wann ich senfte
und diemutich pin. Denst anz
wondich mit den gelaiden diemutich